

# Kreativworkshops zum Aufbau einer „digital manufacturing“ Plattform

## Kontext

- Weltweit agierendes Industriedienstleistungsunternehmen
- Komplettanbieter für Anlagenplanung, Errichtung, Erweiterung und Instandhaltung
- Kunden aus Chemie, Petrochemie und Pharma, Energiewirtschaft, Nahrungsmittel-, Entsorgungs- und artverwandter Prozessindustrie

## Projekt- und Prozessziele

- Ermittlung der angestrebten Ziele für „digital Manufacturing“ bei Betreibern und Anwendern
- Herausarbeiten von konkreten Ideen hinsichtlich Nutzen, Potenzialen, Dringlichkeit und „Quick-Wins“
- Konkrete Ansätze für möglichen Nutzen und Mehrwert identifizieren
- Generierung von Ideen für künftige Anwendungen und Funktionalitäten einer „digital manufacturing“ Plattform

## Kundennutzen

- Strukturierte Ermittlung des Anwenderbedarfs
- Ideenentwicklung anhand von konkreten Problemstellungen aller Prozessbeteiligten
- Konkrete Abbildung von priorisierten Zielen zur organisatorischen Maßnahmenplanung
- Schaffung der Grundlage für ein Product-Backlog zur Entwicklung von User-Stories und Realisierungsplänen

## Projekt- und Prozessdetails

**Projektdauer:** 3 Wochen

**Anwender/  
Projektbeteiligte:** ca.12 Projektbeteiligte aus Produktion, Instandhaltung, F&E und IT

**Eingebundene Prozesse:**

- Instandhaltung, Qualitätsmanagement und Produktion
- Supply Chain, Auftragsabwicklung und Logistik

**Eingesetzte Methodik:**

- Kreativ-Workshop mit Elementen aus dem Design-Thinking Framework
- Stakeholder Bedarfsanalysen

**Zielbilder Gruppe 1**

**Organisation & Prozesse:**

- Automatische Ursachenanalyse
- Predictive Maintenance
- Energieanalyse zur Prozessoptimierung
- Statistischer Prozess: Soll-Ist Prüfung
- Digital Plant: Papierlose Anlagendokumentation
- Digitales Dokumentenmanagement
- Regelkreis zur Qualitätsverbesserung
- Automatische Produktionsplanung
- Prozesszeitfassung (Durchlauf- vs. Bearbeitungszeit)
- Dokumentierter KVP
- Rezipieren ungeplanter Einsätze

**Kunden & Märkte:**

- Digitales Reliability
- QM Portal für Kunden und Produktion
- Schnellere und transparente Reklamationsbearbeitung
- Tracking + Tracing System für Kunden (Prod.)
- Verkürzung der Lieferfähigkeit (Just in Time)
- Digitale Schnittstelle zum Lieferanten

**Die Methode für Kreativität: „Design Thinking“**

„Design Thinking“ ist eine innovationsorientierte Methode, die ursprünglich aus dem Produktdesign stammt.

Zwischenzeitlich wurde „Design Thinking“ weiterentwickelt, um sonstige Probleme oder Fragestellungen zu lösen.

Die Methode basiert auf einem iterativen Prozess mit einem sehr hohen Nutzer zentrierten Ansatz um Mehrwert zu identifizieren.

Scope des Workshops

Braincourt



**Projektleiter:** „Gemeinsam mit Braincourt ist es uns gelungen, nutzerzentrierte Ideen für den Funktionsumfang einer digitalen Instandhaltungsplattform zu entwickeln. Die von Braincourt eingesetzte Methodik hat uns Wertschöpfungs-szenarien eröffnet, auf die wir sonst nicht so ohne Weiteres gekommen wären“